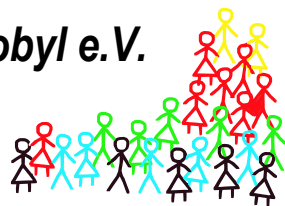


Kinder von Tschernobyl e.V.

Information
im April 2022



Krieg in der Ukraine

Wir sind alle geschockt davon, dass ein solcher Krieg in Europa noch möglich ist. Jetzt müssen wir damit leben, dass es so ist. Obwohl der Krieg 2.000 km von uns entfernt tobt sind wir auf die unterschiedlichste Weise davon betroffen.

Direkt betroffen sind aber die Menschen in der Ukraine. Wir werden sehr oft angesprochen mit der Frage, wie man helfen kann und was unser Verein tun kann. Wir möchten Ihnen kurz davon erzählen.

Runder Tisch

Wir haben im Märkischen Kreis und im Oberbergischen Kreis bereits die ersten Flüchtlinge begrüßt und fanden darunter einige bekannte Gesichter. So sind ehemalige Gastkinder mit ihren Familien gekommen und auch ehemalige Betreuerinnen haben Zuflucht bei uns gefunden.

In der Stadt Kierspe gibt es einen Runden Tisch, an dem viele Vereine beteiligt sind, auch wir. In engem Kontakt und Absprache

mit den verschiedenen Hilfsangeboten haben wir unser Lager umgestaltet. Die bereits eingelagerten Hilfsgüter packen einige Frauen mit

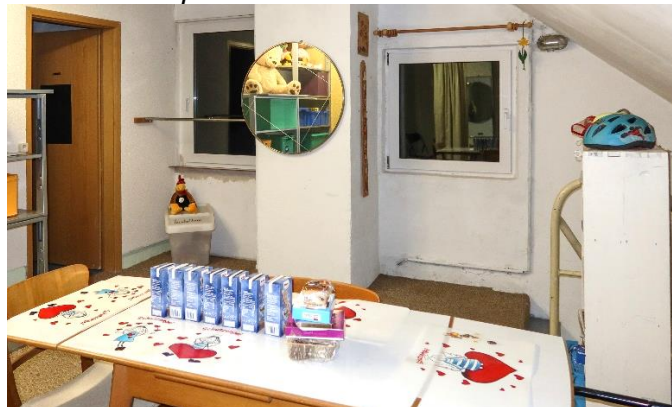


tatkräftiger Unterstützung einiger Männer wieder aus, sortieren die Kleidung nach Größen und stellen sie in entsprechend beschrifteten Kartons ukrainischen Flüchtlingen zur Verfügung. Natürlich ist unser Lager eigentlich nicht für solche Ausgaben geeignet und wir müssen sehr stark improvisieren. Die Frauen, welche die Ausgabe durchführen, brauchen sehr starke Nerven, denn es entsteht ein ziemliches Gewühl auf engem Raum.



Das Lager ist montags von 10-12 Uhr und mittwochs von 15-18 Uhr geöffnet. Gleichzeitig zur Ausgabe der Kleidung wird auch ständig Neues angeliefert, weil die Bevölkerung uns gern und stark unterstützen möchte.

Zum Glück haben wir in unserem Lager einen Raum in einer anderen Etage. Diesen haben wir so eingerichtet, dass die Kinder, die ihre Eltern begleiten sich aufhalten und spielen oder malen können. Das hilft die Situation etwas zu entspannen.



Hilfstransport

Inzwischen erreichte uns von Lena Popowitsch, der Vorsitzenden unseres Partnervereins Bereginja in Wyschgorod die dringende Bitte, einen Hilfstransport mit Pampers für Kinder und Erwachsene, Babymilch für verschiedene Alter sowie Artikel der persönlichen Hygiene zusammenzustellen. Natürlich wollten wir dieser Bitte gern entsprechen, aber selbst in das Kriegsgebiet fahren? Zum Glück fand unser Partner in Bila Zerkwa, Pastor Stepan Gubatij eine Möglichkeit, dass wir einen LKW nutzen konnten, der aus der Ukraine kam und in Deutschland Hilfsgüter verschiedener Organisationen als Sammeltransport aufnahm.



Allerdings war es in der aktuellen Situation nicht möglich, die benötigten Mengen irgendwo zu bestellen, weil viele ähnliche Hilfstransporte die Lieferanten überlasten. So sind wir mit einem Anhänger zu mehreren Großhändlern gefahren und haben dort die Regale geräumt. Zusätzlich haben einige von uns die örtlichen Händler „geplündert“ und auf diese Weise haben wir etwa 1.500 kg Pampers, Hygieneartikel, Babymilch, Haferflocken und Trockenfrüchte sowie Kekse und Energieriegel zusammengetragen.



In einer spontanen Packaktion haben wir unter tatkräftiger Mithilfe vieler ukrainischer Flüchtlinge diese Hilfsgüter in einheitlichen Kartons verpackt und einheitlich etikettiert. Auf diese Weise hoffen wir, dass kein Karton verloren geht, wenn die verschiedenen Organisationen den Sammeltransport bedienen und wieder entladen.



Mit einem großen Anhänger brachten wir die Hilfsgüter zum LKW nach Leverkusen, wo dieser Station gemacht hatte. Wir können noch nicht sagen, wie lange er unterwegs sein wird, bis er alle geplanten Hilfsgüter aufgenommen und in die Ukraine transportiert haben wird,

hoffen aber, dass dies nicht allzu lange dauert.

Armenküche

Unser Partner Stepan Gubatij und seine Frau Nadsja haben zwar ihre Kinder und Enkel nach Deutschland geschickt, aber sie selbst bleiben in Bila Zerkwa, weil sie die Menschen dort weiter versorgen wollen. Auf diese Weise wird die Armenküche weiter betrieben und die Menschen erhalten Mahlzeiten. Wir haben auch einen Weg gefunden, das erforderliche Geld zur Verfügung zu stellen.

Medikamentenkinder

Die Kinder, die wir bei der Beschaffung ihrer erforderlichen Medikamente und Therapien unterstützen, wohnen zum Teil in Gebieten um das Kiewer Meer, die unmittelbar umkämpft sind. Es ist somit schwierig, einige dieser Kinder zu versorgen. Die Ärztin Tatjana, welche für uns die Betreuung dieser Kinder übernimmt, bleibt – wie auch Lena Popowitsch – in Wyschgorod, um dort die Menschen zu versorgen. Sie werden gemeinsam versuchen, den Kindern weiter Medikamentenhilfe zu leisten.

Danke!

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Sach- und Geldspendern bedanken, die uns die Mittel in die Hand geben, weiterhin Unterstützung in der Ukraine zu leisten. Wir hatten gehofft, dass diese Hilfe in wenigen Jahren nicht mehr nötig wäre, aber der Krieg seit 2014 im Osten der Ukraine und der jetzige Überfall machen diese Hoffnung zunichte. Jetzt können wir nur noch hoffen, dass wir weiter den Menschen Hilfe zukommen lassen können.

Wenn Sie uns weiter unterstützen und uns Ihre Spende anvertrauen, wollen wir das

Unsere tun, dass die Hilfe in der Ukraine bei den Menschen ankommt, die sie brauchen.

In unserem Lager hängt eine Handarbeit, die uns seine Frau vor vielen Jahren anfertigte und schenkte: die deutsche und die ukrainische Flagge in einem gemeinsamen Herz. Die Flüchtlinge aus der Ukraine sehen sie jetzt, wenn sie in unser Lager kommen und sie erkennen, dass es uns ein Herzensanliegen ist, sie zu unterstützen.



Weitere Information erhalten Sie gern von

Gisela Steinbach, An der Währ 7, 58566 Kierspe

E-Mail: kinder-von-tschernobyl@t-online.de

Web: www.kinder-von-tschernobyl-kierspe.de

Spendenkonto

Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen

IBAN: DE48 458 516 65 0006 0004 67

BIC: WELADED1KMZ

Wir sind beim Finanzamt Lüdenscheid als mildtätig anerkannt. Unsere Verwaltungskosten betragen weniger als 5 % unserer Ausgaben.

*Bitte, geben Sie bei allen Spenden Ihren Namen und Ihre Adresse **in der Betreffzeile** an, sonst wissen wir nicht, dass Sie die Person sind, die gespendet hat (Spendenquittung).*